

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljähriger Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 110.

Halle, Dienstag den 14. Mai

1861.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Genf, Sonnabend d. 11. Mai. Die Regierung des Kantons hat in corpore ihre Entlassung genommen, weil der Gerichtshof eine James Fazy zugefügte Realinjurie nicht als Altsentat auf eine funktionierende Magistratsperson betrachtet und bestraft hat.

Triest, Sonntag d. 12. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Cetinje vom 10. d. haben die dortige Konsulu der Großmächte den Fürsten von Montenegro bestimmt, einen Lebensmittel-Transport durch Militärpersonen seiner Umgebung nach Niksic eskortiren zu lassen. Man hoffte, in Erwartung der Friedensmission Dmer Pascha's, die Waffenruhe zu erhalten.

Triest, Sonnabend d. 11. Mai. Der Lloyd-Dampfer ist mit der Ueberlandpost aus Alexandrien eingetroffen. Aus Shanghai wird vom 22. März gemeldet, daß daselbst der Begeh nach Manufacturwaaren im Zunehmen war. — Die Rebellen waren bemüht, mit den Ausländern sich auf freundschaftlichen Fuß zu stellen. — In Peking war ein Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten errichtet worden.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schornsteinfegermeister Hamann zu Neußödel im Kreise Freistadt die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die „Spen. Ztg.“ berichtet: Der auf der Flucht ergriffene Polizeioberst Pagke ist gestern früh halb 7 Uhr von dem Polizeirath Schwanger und einem schwedischen Polizeibeamten, der den Verhafteten von Ostad ab nicht verlassen hat, zur Stadtvogtei eingeliefert worden. Die Reise ist nur in kleinen Strecken zurückgelegt worden, weil sich in allen Städten, die der Gefangene mit seiner Escorte zu passiren hatte, eine große Aufregung gezeigt hatte. Zuerst wurde diese, und zwar in sehr hervorragender Weise, bei der Landung in Lübeck bemerkbar. Dort hatten sich Hunderte von Menschen auf dem Landungsplatz versammelt und viel Lärmen empfangen den stedsbüchlichen verfolgten preussischen Polizeiobersten. Von da ab zog man es vor, einen anderen unerwarteten Weg einzuschlagen. Von Spandau aus ist der Weg zu Wagen zurückgelegt worden. Die beiden schwedischen Polizeibeamten, welche den Inculpaten von Ostad aus geleitet haben, sind mit nach Berlin gekommen. Der Untersuchungsrichter war von der Stunde der Ankunft des Gefangenen vorher benachrichtigt worden. Er fand sich daher schon gestern am frühen Morgen ein und folgte sofort die erste vorgezeichnete Vernehmung. Der Angeklagte bestreitet, wie man hört, energisch die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen. Voraussetzlich wird die Voruntersuchung noch lange nicht beendet sein, und vorher dürfte im günstigsten Fall eine Entlassung des Verhafteten nicht erfolgen.

Die Correspond. „Stern“ schreibt: Der Polizei-Oberst Pagke ist nun endlich in Wirklichkeit heute früh halb 7 Uhr in Berlin eingekerkert worden. Man hat — wir berichten aus sicherster Quelle — 12,000 Thlr. bei ihm gefunden. Seine Frau, welche sich übrigens noch in der alten Amtswohnung aufhält, hatte bald nach der Ankunft eine Unterredung mit ihm, natürlich unter Beaufsichtigung. Drei schwedische Polizisten und zwei hiesige Kriminalbeamte eskortiren den Flüchtling. — Die Dispositionsstellung des Polizeipräsidenten v. Fedlig liegt zur Allerhöchsten Entscheidung vor.

Das hiesige General-Postamt erklärt das Gerücht, als habe es einen von Pagke aus Ostad hier angelangten und an den Polizeiklienten Greiff gerichteten Brief mit Beschlag belegt, für unbegründet. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden viele Beschwerden über Ueberbürdung bei den Einschickungen zur Ein-

kommen- und Klassensteuer laut, gegen welche der Finanzminister ankämpfte. Die Befreiung der Zucht- und Armenhaus-Gefälle in Schlesien wurde auf Grund einer Anzahl von Petitionen befürwortet. Es folgte die Discussion über die 39 Petitionen, welche das Unterrihtsgesetz, das Dotirungs- und Pensionierungswesen betreffen, und welche die Commission der Regierung als Material für die bevorstehende gesetzliche Regelung überweisen will. Die Abgg. Diesterweg, Tschow, Harfort und Graef griffen die Schulregulative lebhaft an, welche von dem Kultusminister vertheidigt wurden. Die Debatte wird in der nächsten Sitzung, Dienstag 10 Uhr, fortgesetzt. Außerdem stehen auf der Tagesordnung: die Uebereinkunft der Zollvereinsregierungen wegen der Zuckerbesteuerung, der Gesekentwurf wegen des rheinisch-westphälischen Einzugsgebüses und Budgetberichte.

Im Herrenhause wurde gestern zuerst das Ikenplüg'sche Amendement zur Gewerbeordnungs-Novelle, welches die Concessionirung der Commissionäre u. beibehält, definitiv angenommen. Das Gesetz über die Ablösung der Reallasten an geistliche Institute wurde in den wesentlichsten Punkten gefristen oder amendirt. Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten brachte das schon angefündigte Sifirungsgesetz in Beziehung auf die gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in Vorpommern und Rügen ein.

Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat ihren Bericht über den Etat des Ministeriums für landwirthschaftliche Angelegenheiten und der Geseftverwaltung ausgegeben. Bei der Position für Meliorationen und Deichbauten (150,000 Thlr.) ist der in der vorigen Session bereits angenommene Antrag, die Erwartung auszusprechen, diese Position im künftigen Jahre wieder erhöht zu sehen, wenn die Finanzlage des Staates dieses irgend ermöglichen läßt, abermals angenommen worden. — Es ist in der Commission ferner der Wunsch ausgesprochen, daß auch in der Provinz Sachsen eine höhere landwirthschaftliche Lehranstalt errichtet werden möge. Der Minister entgegensteht, es sei schon früher die Absicht der Staats-Regierung gewesen, für die Provinz Sachsen eine solche Lehranstalt zu errichten. Vor Jahren seien Verhandlungen darüber gepflogen, ob nicht die pachtlos gewordene Domaine Barby zu diesem Zwecke benutzt werden könne; ein Resultat hätten diese leider nicht herbeigeführt. Uebrigens hoffe er mit Hüffe des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten in Halle einen Lehrstuhl für die landwirthschaftlichen Disciplinen, wie ein solcher in Berlin seit einiger Zeit bestehe, etatsmäßig einrichten zu können. — Ein fernerer Antrag, die Erwartung auszusprechen, die Staats-Regierung werde darauf Bedacht nehmen, den Landgestüthen eine dem Bedürfnis mehr entsprechende Ausdehnung zu geben, wurde einstimmig angenommen. Der Minister erklärte, diesem Antrage gerne zu entsprechen, sobald die hierzu nöthigen Mittel gewährt würden.

Das Gesetz über die gerichtliche Verfolgung von Beamten u. ist, wie verlautet, von der Justiz-Commission des Herrenhauses (Präsident Graf Ritterberg) einstimmig abgelehnt worden.

Das Abgeordnetenhause wird sich am künftigen Freitag vertagen, jedoch am Mittwoch nach dem Feste, also am 22., seine Arbeiten wieder aufnehmen, welche sich wegen des Deutschen Handelsgesetzbuches voraussichtlich bis in die zweite Juniwöche hinstrecken werden.

Das Justizministerium beschäftigt sich jetzt wiederum mit Abänderungen der bestehenden Concurs-Ordnung. Diese Reformen betreffen besonders das Verwalter- und Cessions-Wesen, welches den Gewerbetreibenden bisher vielfache Schwierigkeiten bereitet hat.

Die „Hst.-Ztg.“ meldet aus Stettin: Der Kreisrichter a. D. Wiefener, welcher seit dem Jahre 1849 wegen politischer Vergehen angeklagt, aus dem Staatsdienste entlassen war und seitdem sich vergebens bei dem Minister Simons um Wiederaufstellung beworben hatte, ist jetzt zum Rechtsanwält und Notar in Wolin ernannt worden.

München, d. 10. Mai. Gestern Abends halb 5 Uhr starb nach siebenwöchentlichen Leiden Professor Dr. Ernst v. Bassalt. Sebo-

ren zu Coblenz 1804, erreichte er ein Alter von 57 Jahren, von denen 26 seiner akademischen Ehrthätigkeit, zuerst 1835 zu Würzburg, dann von 1842 an der hiesigen Universität, gewidmet waren.

Wien, d. 11. Mai. Die Adresse des Herrenhauses ist gestern Mittag 2 Uhr Sr. Maj. dem Kaiser durch eine Deputation überreicht worden. Die Adresse ist im Wesentlichen eine Paraphrase der Thronrede. Sie enthält zunächst den Dank für das Octoberdiplom und für das Februarpatent. Das Herrenhaus theilt die Ueberzeugung, daß die im Sinne der festgestellten Prinzipien zu verwirklichenden Institutionen zur heilbringenden Umgestaltung der Monarchie auf jenen staatsrechtlichen Grundlagen führen werden, welche die notwendige Einheit des Reichs mit der so weit als möglich ausgedehnten Selbstständigkeit der Länder zu verbinden geeignet sind. Das Herrenhaus betritt mit Aufrichtigkeit und Eifer die ihm eröffnete konstitutionelle Bahn, wird — seine Unabhängigkeit mit Freimuth und ohne Selbstsucht während — im freundlichen Vernehmen mit dem Abgeordnetenhaufe die wahren und dauernden Interessen des Thrones, die mit jenen der Völker identisch sind, zu fördern und zu befestigen bestrebt sein. Das Herrenhaus kann sich der verliehenen Institutionen nicht aus vollem Herzen erfreuen, so lange nicht die Brüder aus Ungarn daran theilnehmen. Dann heißt es wörtlich: „Wir vertrauen fest dem erhabenen kais. Angelobnisse, die Gesamtverfassung als das unantastbare Fundament des einigen und untheilbaren Kaiserreichs mit kaiserlicher Macht zu schützen, jede Verletzung derselben als einen Angriff auf den Bestand der Monarchie und auf die Rechte aller ihrer Länder und Völker nachdrücklich zurückzuweisen. Nach dem Vorbilde ihrer Väter werden auch die Söhne des jetzigen Oesterreichs sich in der Gefahr bewähren. Mit mannhafter Ausdauer und, wenn es gilt, mit Gut und Blut, werden sie Ew. Majestät getreulich zur Seite stehen. Das gute Recht ist mit uns, und wer das Bewußtsein hat, gerecht und mild gewesen zu sein, darf sich auch unerschütterlich, fest und stark bewähren. . . Unter den vielen Einigungspunkten ist es einer der heilbringendsten, daß die Gläubigen aller Bekenntnisse dieses weiten Reichs mit uns in das heilige Gebet einstimmen: Gott erhalte und beglücke Ew. Majestät und unser herrliches, freies und einiges Oesterreich!“ — Der Deputation erwiderte Sr. Majestät: „Die Adresse gewährt Mir die Gewißheit, daß das Herrenhaus entschlossen ist, Meine Bemühungen zum Wohle des Vaterlandes kräftig zu unterstützen. In den Worten der Adresse erkenne Ich den Ausdruck einer edeln Gesinnung, welche mit der Treue für Mich eine freisinnige Auffassung der neuen Pflichten verbindet.“

Der Adress-Entwurf des Abgeordnetenhaufes wird von der „Presse“ vollständig mitgetheilt. Die Ausbildung der freien Institutionen und die konstitutionelle Entwicklung wird darin mehrmals hervorgehoben. Dann heißt es: „Mit Eurer Majestät hoffen und erwarten auch wir, daß die Frage der Vertretung der königlichen Ungarn, Kroatien und Slavonien und des Großfürstenthums Siebenbürgen im Reichsrathe bald eine günstige Lösung finden werde. Die angestammte Treue der edlen Brudervölker im Süden der Karpathen an ihren Fürsten, unser mehrhundertjähriges Zusammenleben unter den erlauchtem Regenten Eurer Majestät erhabenen Herrscherhauses, die Erinnerung brüderlicher Gemeinsamkeit von Leid und Freud in schlimmen und in guten Tagen, die tausendfach verschlungenen Interessen, die vielerprobte Hochherzigkeit und Opferwilligkeit aller der edlen Stämme im südlichen Theile des Reichs geben uns die Zuversicht, daß sie, der Opfer eingedenk, die auch die Völker im westlichen Theile des Reichs zu ihrer Befreiung von fremder Herrschaft gebracht, bei dem von Eurer Majestät angebotenen Verständnisse der wahren Sachlage, der Vortheile und der unverfennbaren Nothwendigkeit einer Gesamtvertretung auf der freisinnigen Grundlage des Gesamtstaates, mit uns zusammenwirken werden zum Fortbau eines großen einigen Oesterreich.“

Wien, d. 11. Mai. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung des Herrenhauses überreichte der Staatsminister v. Schmerling folgende Regierungsvorlagen: Rechtfertigung der Anleihe von 30 Millionen Gulden; Darlegung der Finanzlage des Jahres 1861 und Vorschlag für das Jahr 1862; Besetzungsurtheil über Besteuerung von Spirituosen; Aufhebung des Durchfuhrzolles; Regelung des Verhältnisses der Nationalbank und des Verhältnisses der katholischen Kirche zur katholischen, insbesondere in Bezug auf gemischte Ehen und den Uebertritt von einem Bekenntnisse zum andern; Grundzüge für politische Organisation; Gemeinbegehre; neue Gerichtsverfassung; Entwurf zu einem Pressgesetz; Novellen zum Strafrecht; Aufhebung des Wuchergesetzes; die deutsche Handelsgesetzgebung; Uobdialfrung der Lehne; Unverletzlichkeit der Reichsraths- und Landtags-Mitglieder. — Auch dem Unterhause gingen diese Regierungsvorlagen zu; in demselben hat die Adressdebatte begonnen.

Ungarn.

Pesth, d. 10. Mai. Der Selbstmord des Grafen Ladislaus Teleky ist ein Ereigniß, welches alle Welt beschäftigt. Die Vermuthungen und Konjekturen über die Ursachen dieser That sind zahllos. Jedermann fragt nach den Neuerungen, die der Unglückliche etwa in den letzten Tagen vor seinem Tode gethan, um in seinen Worten irgend einen Anhaltspunkt zu finden. Allgemein erwartete man, daß die pesther Blätter heute Aufschlüsse über das große Räthsel bringen werden. Aber die Journale und Briefe aus der ungarischen Hauptstadt geben nur dürftige Andeutungen darüber. In der am 8. d. Abends stattgefundenen Privatkonferenz des ungarischen Unterhauses befaßte der Präsident nur, daß nach Erwägung aller Umstände sich als gewiß herausgestellt, Teleky's Tod sei das Resultat eines Selbstmordes. Die Angehörigen des Grafen wollten die Leiche desselben bereits am 9. d. nach dem Familiengute Szirak abführen lassen. Allein im Hinblick auf die unter dem Volke cirkulirenden Gerüchte von einer stattgehabten Ermordung des Grafen, welche durch die rasche Fortführung der Leiche noch eine Bestätigung hätte erhalten können, fendete das Haus der Abgeordneten eine Deputation an die Teleky'sche Familie mit dem Ersuchen, dieselbe möge die einseelte Hülle noch einen Tag länger hier lassen. Dieses Verlangen fand Berücksichtigung und wird die Leiche Teleky's heute im pesther Museum zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt; die Leiche wird hierauf eingesegnet und in Begleitung einer aus zehn Mitgliedern bestehenden Commission des Unterhauses nach Szirak abgeführt werden.

Sämmtliche pesther Journale, die deutschen wie die ungarischen, mit Ausnahme der „Pesth-Oder Zeitung“ und des „Pesth-Hirnöf“, sind mit schwarzem Rande erschienen; alle bringen Artikel voll Trauer und Klagen um den Dahingegangenen, in welchem Ungarn einen seiner hervorragendsten Politiker und Parteiführer verloren habe.

Italienische Angelegenheiten.

Die „Opinione“ bekämpft nach Depeschen vom 4. Mai, daß die Reaction längs der päpstlichen Grenze sich noch lebhaft behaupte und der Statthalter seltliche Truppen dahin abgeschickt habe. Nach einer neapolitanischen Depesche vom 7. waren die dahin aus Neapel und Gaeta drei Brigaden nach den Provinzen Fondi und Aquila abmarschirt, und es war im Werke, die regulären Streitkräfte in den von den Bourbonen noch immer in Aufregung gehaltenen Provinzen auf 50,000 Mann zu bringen, „um reine Bahn zu machen“. Wir haben berichtet, daß es am 8. bei Capua zwischen 200 Bourbonischen und Nationalgardisten zum Treffen kam, und daß jene Bande bei Abgang der Depesche umzingelt war. In Monticelli war eine andere Abtheilung der 6—800 Mann starken aus dem Römischen eingeeilten Colonne schon einige Tage früher theils zerprengt, theils niedergeschossen worden. Auch in Fondi, zwischen Terracina und Capua, kam es zwischen Bourbonisten und piemontesischen Truppen zum Kampfe, der damit endete, daß die Reactionäre die Flucht in die Berge nahmen.

Die „Opinione“ vom 10. Mai nimmt von einem Proteste des „Consuls beider Sicilien“ in Bordeaux, Herrn Meyer, Veranlassung, die Gründe zu erörtern, wodurch Frankreich sich bisher abhalten ließ, das Königreich Italien officiell anzuerkennen. Seine geistige Zustimmung, womit die Franzosen die Italiener verträglich möchten, findet das Cavour'sche Organ sehr wenig zureichend; es ist vielmehr der Ansicht, daß der Zeitpunkt, wo die kaiserliche Regierung unumwunden, und zwar amtlich, ihre Anerkennung verkündigen müsse, gekommen sei, wofür ihr daran liege, den Feinden des Königreichs Italien, welche die Anerkennung desselben hinterreiben möchten, keine Unterstützung zu leisten. Durch diese amtliche Anerkennung könne Frankreich allein sich von dem Vorwurfe, der ihm von seinen Gegnern gemacht werde, reinigen, nämlich daß es eine zweideutige Politik treibe.

Den Ernennungen der sechs Garibaldi'schen Generale, welche am 6. Mai in der „Gazetta Uffiziale“ zu Turin erschienen — Birio, Turri, Medici, Sirtori und Cosenz zu General-Lieutenants, und Secchi zum General-Major — werden in den nächsten Tagen noch andere Ernennungen folgen. Cavour zeigt durch diese Maßregel, daß die Veröhnung mit Garibaldi wirklich eine politische That war und keine bloße Komödie.

Aus Rom, vom 4. Mai, wird dem „Journal des Débats“ geschrieben, daß eine Hausfuchung im Spitale zum heiligen Geist zur Entdeckung von Kolarden, Dolchen und Pistolen nebst Proklamationen geführt habe; in Folge dieser Befehlsnahmen seien mehrere Kerze dieser Anstalt verhaftet worden. Das National-Comité veröffentlicht seit vier Wochen jeden Montag ein in geheimer Dffizin gedrucktes Blatt: „Italien und Rom“, nach dem die Polizei sehr eifrig fahndet. Die Adresse der Römer an den Kaiser der Franzosen liegt überall auf und findet Unterchriften.

In Venetianischen ist der Wahlakt für den österreichischen Reichstag zu einer bloßen Form geworden; denn da Niemand sich dazu herbeilassen wollte, so wählten die Behörden, oder eigentlich der Statthalter selbst die Abgeordneten. Obwohl nun diese Wahlen natürlich auf Personen von wohlbekannter Ansicht fielen, so dürften doch nur Wenige von den Designirten bereit sein, die angebotene Stellung anzunehmen. (Sie haben in der That abgelehnt.) Um die Unzufriedenheit im Venetianischen einigermaßen zu beschwichtigen, hat man übrigens eine Verordnung erlassen, worin versprochen wird, die Kriegsrequisitionen vom Jahre 1859 zu vergüten; zu diesem Zwecke ist eine Commission ernannt, welche den Habbestand erheben soll, die Bestimmung, wie und in welcher Münze die Vergütung erfolgen soll, ist auf eine spätere Zeit vorbehalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Mai. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Oberhauses zog Lord Stratford de Redcliffe seine die Türkei und Syrien betreffenden Resolutionen nach längerer Debatte zurück, während welcher Lord Wodehouse bemerkte, die Gefahren der Pforte würden sehr übertrieben. Die Hauptgebrechen befänden in der unter den Beamten herrschenden Corruption und in den unangenehmen Finanzen. — Im Unterhause beantragte Peacock die Vorlegung der Depeschen in Betreff der Neugefaltung Oesterreichs, um Lord John Russell's Politik, die er bisher vorwurfsfrei finde, gegenüber Ungarn und Italien zu erfahren. Lord J. Russell lehnte die Vorlegung der Depeschen als unsatthaf ab und bemerkte, wie Oesterreichs erfreuliche Neugefaltung wirken werde, lasse sich nicht voraussetzen. England freue sich derselben und hoffe schließlich auf eine Ausgleichung mit Ungarn. Die Schwierigkeit sei freilich ungeheuer. Getrennte ungarische Ministerien würden Oesterreichs Bersückelung herbeiführen; England könne nicht rathen, sondern nur das Beste wünschen.

Venetien werde ewig eine Last Oesterreichs bleiben und jedes gute Einvernehmen zwischen Italien und Deutschland hindern. Hoffentlich werde durch Europa's Vermittlung auch diese Frage einfl. befriedigend gelöst werden. Auf eine Interpellation Ferguson's erwidert Lord John Russell, er hoffe, daß man französischerseits den Vertrag in Betreff der Räumung Syriens pünktlich einhalten werde.

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, d. 10. Mai. (Tel. Dep.) Laut Nachrichten aus Warschau vom gestrigen Abend sind Lewinski, Roman, Potocki, Skrowski, Rosen und Kronenberg zu der unter dem Präsidium des Fürsten-Statthalters stattfindenden Diskussion über das Projekt der Wahlen zum neuen Municipalrath als Vertrauensmänner berufen worden. Gestern und heute haben Sitzungen stattgefunden. Der Präsident Andraut übernimmt wieder sein Amt. Verhandlungen wegen politischer Abzeichen und Singens patriotischer Lieder fanden häufiger statt.

Orientalische Angelegenheiten.

Aus Bukarest, d. 2. Mai, wird berichtet, daß Fürst Rusa die Deputation der walachischen Kammer empfangen und auf die Adresse, welche das Verlangen nach Vereinigung der beiden Donau-Fürstenthümer kund thut, laut dem rumänischen „Moniteur“ Folgendes geantwortet habe:

Meine Herren! Ich erkenne die ganze Wichtigkeit Ihres Schrittes und freue mich, Ihnen anzeigen zu können, daß nach den bestimmten Zusicherungen, die mir gegeben worden, die Vereinigung fortan eine vollendete Thatsache ist. Ihr Schritt beweist, im Widerspruch zu böswillig ausgesprochenen Gerüchten, daß die Vereinigung stets ein nationaler Wunsch der beiden Fürstenthümer gewesen. Ich bin stolz, meine Herren, über die Ermuthigung und Unterstützung, die ich bei Ihnen für die Festigung unserer Nationalität finde.

Fürst Rusa hat auch das Königreich Italien anerkannt; sein Glückwunsch-Schreiben ist dem Könige Victor Emanuel am 5. Mai durch den Gefandten Basile Alexandri überreicht worden.

Triest, d. 11. Mai. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Nagufa vom 10. d. haben die Konsular-Agenten neuerdings versucht, das belagerte Nikif mit Lebensmitteln zu versehen. Bei Nikifaz stehende türkische Truppen unter dem Befehle Dermisch Paschas waren im Begriff die Desfilen von Douga anzugreifen.

Bermischtes.

Bern, d. 11. Mai. (Tel. Dep.) Clarus (die Hauptstadt des gleichnamigen Cantons) ist in vergangener Nacht bei heftigem Föhn größtentheils abgebrannt; 150 Häuser, darunter das Regierungsgebäude, alle Gasthöfe, Kirche und Fabriken sind ein Raub der Flammen geworden. (Nach einer Genfer Depesche sind drei Viertel der Stadt eingeeäschert.)

Nach Berichten aus Turin hat in Perugia ein heftiges Erdbeben stattgefunden, in Folge dessen mehrere Einwohner ihren Tod gefunden haben.

An Bord des Great Eastern, der am 1. Mai nach New-York abging, befanden sich österreichische, französische, russische, spanische und preussische Flotten-Offiziere, die einer Einladung der betreffenden Compagnie zufolge von ihren Regierungen abgeschickt wurden, um sich von der Leistungsfähigkeit des Schiffes zu überzeugen.

Lotterie.

Bei der am 11. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie fiel der 1. Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf Nr. 80,204. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 60,066. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 77,659. 6 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 28,024. 32,487. 55,361. 63,797. 75,440. und 88,024.

37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 655. 716. 2220. 2981. 4485. 6544. 13,355. 17,773. 21,614. 27,300. 27,441. 40,311. 44,106. 44,456. 46,181. 47,518. 53,042. 54,407. 54,702. 54,831. 57,691. 58,700. 63,832. 66,273. 66,552. 67,249. 70,539. 72,708. 73,586. 75,812. 77,579. 78,824. 79,660. 84,628. 84,843. 87,592. und 92,478.

50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2310. 9025. 10,637. 11,613. 15,098. 19,192. 26,293. 27,309. 28,590. 28,702. 30,663. 32,480. 34,845. 35,605. 39,405. 39,886. 41,987. 42,154. 45,781. 45,805. 46,694. 49,465. 55,141. 55,426. 56,143. 59,638. 60,272. 60,519. 60,784. 60,833. 60,858. 62,009. 63,008. 65,377. 65,424. 66,180. 70,250. 74,369. 74,596. 81,179. 82,314. 83,359. 84,432. 85,223. 85,514. 86,178. 86,659. 87,718. 88,825. und 94,660.

71 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 603. 3874. 4760. 4864. 4954. 5411. 7199. 9848. 13,719. 13,990. 15,945. 16,550. 19,529. 19,619. 21,067. 24,698. 25,857. 26,755. 28,365. 28,830. 29,074. 32,154. 32,747. 37,457. 40,405. 42,413. 45,107. 47,570. 47,761. 47,870. 48,654. 49,693. 51,584. 54,383. 54,710. 55,840. 56,377. 57,738. 59,161. 60,594. 62,017. 63,139. 63,192. 64,366. 66,754. 68,131. 68,975. 69,728. 70,290. 70,720. 70,930. 73,999. 75,593. 75,937. 77,555. 77,763. 78,210. 79,548. 84,384. 84,814. 86,180. 87,215. 87,954. 88,262. 88,784. 91,460. 91,614. 92,753. 94,183. 94,187. und 94,249.

Der 1. Hauptgewinn von 150,000 Thaler ist in die Kasse des Herrn Müller in Neuß gefallen.

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag den 16. Mai d. Jahres von früh 10 Uhr ab

sollen auf der Pregelmühle bei Mucrona eine Partie sehr gute Mahagoni- und andere Meubles, als: mehrere Sopha's, Schreib- und Wäschtische, mehrere Federbetten, Bettstellen, Kleider-schränke, 4 Stück Pferde, 7 Stück Schweine, Nugholz und noch viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung gerichtlich versteigert werden.

Gönnern, den 4. Mai 1861.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Im Auftrage:
Hedler, Act.

Bekanntmachung.

Das Material, aus welchem der Schornstein auf der Grube „Friedrich Ferdinand“ bei Stennewitz erbaut war, werde ich zufolge Auftrages in einzelnen Parzellen auf den 15. Mai von Mittags 12 Uhr ab in der Wohnung des Herrn Dreischulzen Müller zu Stennewitz in öffentlicher Auction verkaufen.

Bitterfeld, den 11. Mai 1861.

Schroeder, Rechtsanwalt.

Eine gesunde Amme vom Lande wird sofort gesucht große Brauhausgasse Nr. 15.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht Rathhausgasse Nr. 14.

Zu verkaufen

ist ein Wassermühlengrundstück mit 2 Mahlgängen und Spitzgang, nebst Inventarium, wobei ein Pferd. Das Grundstück liegt in einer sehr reichen Landesgegend, 2 Stunden von Hamburg. Die Gebäude sind sehr schön. Reeller Preis 8200 Rthl., Anzahlung 4—6000 Rthl. Zu erfragen in Osterfeld, Rothe Gasse Nr. 133 bei G. B.

Gesuch.

Für ein auswärtiges Materialgeschäft wird zum 1. Juli a. c. eine Mannf., welche schon darin thätig war, gesucht. Resolvirende, mit guten Attesten versehen, erfahren Näheres Bräuerstraße Nr. 8.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 18. d. Mts. an bis auf Weiteres werden jeden Sonnabend bei dem um 10^{3/4} Uhr Vormittags und jeden Sonntag bei dem um 3^{1/2} Uhr früh von hier abgehenden Zuge auf unseren Stationen Magdeburg, Schönebeck, a. d. Saale, Cöthen, Stumsdorf, Halle und Schkenditz Fahr- und Rückreise zum Preise von

6 Rp 6 ^{1/2} L. Kl., 4 Rp 12 ^{1/2} II. Kl., 2 Rp 25 ^{1/2} I. Kl.	III. Kl.	Magdeburg — Dresden u. zurück
5 - 24 - - - 4 - 4 - - - 2 - 20 - - -	- - - - -	Schönebeck — do.
5 - 15 - - - 3 - 28 - - - 2 - 16 - - -	- - - - -	a. d. Saale — do.
4 - 26 - - - 3 - 15 - - - 2 - 7 - 6 - -	- - - - -	Cöthen — do.
4 - 12 - - - 3 - 6 - - - 2 - 2 - - -	- - - - -	Stumsdorf — do.
3 - 27 - - - 2 - 26 - - - 1 - 26 - - -	- - - - -	Halle — do.
3 - 12 - - - 2 - 16 - - - 1 - 26 - - -	- - - - -	Schkenditz — do.

ausgegeben werden. Diese Billets berechtigen zur Fahrt ab Leipzig mit den Sonnabends Abends 7 Uhr und Sonntags Mittags 12 Uhr von dort abzufahrenden Zügen und zur Rückreise von Dresden bis einschließlich den jedes Mal darauf folgenden Mittwoch mit allen fahrplanmäßigen Personen- und gemischten Zügen, excl. der Courier- und Schnellzüge.

Die am Sonnabend vor Pfingsten und am Pfingstsonntage selbst zur Reise nach Dresden benutzten Billets gelten für die Rückfahrt bis einschließlich den folgenden Freitag.

Ein Bilet gilt für 2 Kinder unter je 12 Jahren. Gepäc wird auf Extrabillets gar nicht befördert, dagegen, als Eilgut aufgegeben und vor- ausgegeben, auf Verlangen auch des Sonntags zu Dresden ausgeliefert.

Magdeburg, den 10. Mai 1861.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Extrafahrt nach Hamburg.

Am Sonnabend den 18. Mai e. findet ab Leipzig und Halle bei dem um 7 Uhr Morgens aus Leipzig abgehenden Zuge, ab Magdeburg mit dem um 10 Uhr 50 Min. abgehenden Zuge eine directe Personendeförderung nach Hamburg zu folgendem, auf die Hälfte ermäßigten Fahrpreisen und mit für Hin- und Rückfahrt gültigen Billets, jedoch ohne Freigeleit für Gepäc, statt.

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
von Leipzig pro Person	11 Rp 6 ^{1/2} — 8 Rp — 5 Rp 3 ^{1/2} 6 L.		
= Halle	10 - 2 - - - 7 - 7 - 6 - 4 - 17 - 6 -		
= Magdeburg	7 - 6 - - - 5 - 10 - - - 3 - 7 - 6 -		

Die Rückfahrt von Hamburg kann mit jedem Zuge vom 19. d. Mts. ab bis einschließlich den 24. d. Mts., von Wittenberge ab auch mit dem ersten Zuge am 25. d. Mts., und von Magdeburg ab mit dem um 10 Uhr 45 Min. von hier abfahrenden Zuge erfolgen; auf der Berlin-Hamburger Bahn dürfen die Courierzüge nicht benützt werden.

Magdeburg, den 6. Mai 1861.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Directorium der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Marquisen neuester Dessins, so wie En tous cas von 1^{1/2} Rp bis zum elegantesten in größter Auswahl, seidene Sonnenschirme von 25 Rp an, zum Beziehen der Schirme liegen Stoffe in größter Auswahl auf Lager und wird schnell und sauber ausgeführt in der Schirmfabrik von Franz Rickelt, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 5. Mai. Die freudige Dankbarkeit der Russen gegen Alexander II. wegen Aufhebung der Leibeigenschaft zeigt sich in eclatanter Weise. Nicht allein daß der Kaiser aus den Residenzen und Gouvernements bereits über tausend Gebichte erhalten hat, es sind auch nach sicherer Privatnachricht bis jetzt im Reiche nicht weniger als 184 Capellen und Kirchen bestimmt, nach des Kaisers Namen genannt zu werden, und zum Theil schon in Bau gegeben. Auch haben die Gemeindeverbände eine Generalbank zu stiften beschlossen, aus der die unbemitteltesten Bauern die ihnen zur Freitauung fehlenden Summen gegen vier Procent entnehmen können. Es sind bereits 18 Mill. Silberrubel gezeichnet und mehrere Gouvernements haben zusammen dem Kaiser außerdem 10 Mill. angeboten für den Fall eines Krieges gegen Frankreich oder sonstige Feinde. Jetzt, wo der Russische Bauer weiß, daß er selbst und seine Habe nicht mehr unbedingtes Eigenthum seines Herrn ist, rückt er auch mit seinen Schätzen heraus, und Millionen, die lange dem Verkehr entzogen müßig in Winkeln verborgen lagen, kommen allmählig zum Vorschein. Bemerkenswerth ist auch, daß der Russe viele Sympathien für die Deutschen hegt. So haben überall, wo sich jetzt die neuen Kreisverbände bilden, die Russischen Gemeinden darauf gedrungen, daß alle Deutschen Ansiedler und Wirthe sich ihnen anschließen und gleiche Rechte mit ihnen haben.

St. Petersburg, d. 8. Mai. Der „Bresl. Jtg.“ wird von hier geschrieben: Im Gouvernement Kasan ist es zu einem ganz umfangreichen Aufreubr gekommen, bei dem an 70 Bauern erschossen wurden. Die Sache hängt aber nicht mit der Leibeigenschaftsregulirung zusammen, sondern trägt einen religiösen Charakter an sich und steht in Verbindung mit den sogenannten Rasolniks, in deren Sekte ein neuer Prophet aufgetreten ist. Dieser Zwischenfall kommt der Regierung ebenso unangenehm, als der bekannte Uebertritt der in der Türkei lebenden Bulgaren, über welchen unsere Censtur in den auswärtigen Blättern unerbittlich mit „Schwarz“ geht, und von dem zu sprechen wohl auch den inländischen Journalen verboten sein mag. Zur Beendigung der kasaner Emeute ist, wie man hört, General v. Bibloff von hier aus abgefordert worden. Er wird alle Hände voll zu thun haben, denn auch in Pensa ist es zu Unruhestörungen gekommen. Die Hindernisse, mit denen die Fortschrittsmänner, der Kaiser und der Großfürst Konstantin an ihrer Spitze, zu kämpfen haben, sind in der That endlos. Aber um so verdienstvoller bleibt es, daß sich der Kaiser für der einmal betretenen Bahn nicht beirren läßt. Für den ersten Osterfeiertag erwartete man eine Reihe tiefgreifender Veränderungen. An der Spitze derselben steht die Bildung eines Polizeiministeriums, die Aufhebung der geheimen Polizei und der Rücktritt des Kriegsministers. Die Armee ist zwar seit dem Krimkrieg einer völligen Reform unterworfen; aber dennoch tauchen immer wieder Mißbräuche ans Tageslicht, die da beweisen, wie nothwendig es ist, daß z. B. dem früher üblichen Unterschießsystem ein Ende gemacht werde.

Nachrichten aus Halle.

Am 13. Mai.

— Gestern wurde hier die dritte allgemeine Versammlung der Stolze'schen Stenographen der sächsischen Lande in dem Gebäude der

Freimaurer-Loge abgehalten. Die Verhandlungen, denen am Sonnabend eine Vorbesprechung der bereits eingetroffenen Stenographen vorhergegangen, wurden 10 1/2 Uhr Vormittags durch eine Festrede mit einem Wettstreiten eröffnet, worauf ein Vortrag über eine festere Organisation der gesammten Stolze'schen Stenographen-Vereine und eine Diskussion über mehrere Thesen, sowie Berichte aus den verschiedenen Vereinen folgten. Nach den beendigten Verhandlungen und der Wahl des Vorortes für das nächste Jahr, welche auf Magdeburg fiel, vereinigte ein Festmahl die Teilnehmer der Versammlung.

Singakademie.

Dienstag den 14. Mai Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinzen. Geübt werden: 2 Cantaten von Seb. Bach.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 11. bis 13. Mai.
Kronprinz. Die Hrn. Kauf. Brod a. Berlin, Wolf a. Barmen, Buchhändler a. Grefeld, Cadenbach a. Burscheid. Hr. Baron v. Ringenhein a. Wien. Die Hrn. Rittergutsbes. Graf v. Martensleben a. Carow, Hr. v. Arnstedt a. Rumburg. Hr. Kammerherr Frhr. v. Freisen m. Leißniger a. Nimmelsburg. Hr. Graf Lettendorf a. Schloß Schauenberg b. Gieshach. Hr. Fortmüller v. d. Borch a. Friedeburg. Hr. Kammerherr u. Hauptm. v. Gubdus a. Eilenach. Hr. Fabrik. Hinz a. Hamburg. Hr. Ober-Präsident v. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Präsid. v. Webell a. Merseburg. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Vignburg. Hr. Graf v. Jech a. Bendorf. Hr. Baron v. Jellisch a. Schlesien. Die Hrn. v. Wilmann a. Hamburg, v. Gressen a. Bremen v. Gelowstein a. Berlin.
Stadt Zürich. Hr. Ingen. Nebel a. Hitz. Hr. Gutsbes. Dömel a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Doms a. Lemberg, Wimmer a. Leipzig, Gutsherrsch a. Magdeburg. Hr. Privat. Schäfer a. Götba. Hr. Fabrik. Wüster a. Grefeld.
Goldner Hias. Hr. Damm. Verdensfeld a. Sommerda. Hr. Stadtrichter Offenbach a. Heiligenbeil. Hr. M.-Dr. La Jinn a. Pesti. Hr. Privatm. Vogel a. Wien. Hr. Insp. Thiele a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Ray a. Borsl. Liebenstein a. Mainzstheim, Wicht a. Magdeburg.
Goldner Löwe. Hr. Parill. v. Osten a. Brüssel. Hr. Chemiker Wadernagel a. Berlin. Hr. Gutsbes. Knoll a. Pignitz. Hr. Fabrikbes. Drechsler a. Prag. Hr. Insp. Winter a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Blumenau a. Gemnitz, Videns a. Magdeburg, Köhler a. Berlin, Sportländer a. Nordhausen.
Stadt Hamburg. Hr. Gen. u. Command. d. 14. Inf.-Brig. v. Borcke, Hr. Pr.-Leut. u. Reg.-Adjut. Gersbrud u. Hr. Intend.-Rath Waller a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Rehe m. Gem. a. Ederseeleben. Hr. Geh. Reg.-Rath Oelbawen a. Berlin. Hr. Breibarth m. Sohn a. Kassel. Fräul. Holstein a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Schärer a. Annaberg, Wertung a. Grotzode, Brünn a. Berlin, Krüger a. Nordhausen, Pollack a. Prag, Rosenthal a. Leipzig. Hr. Privat. Waller a. Königsberg.
Meute's Hotel. Hr. Graf Jech m. Diener a. Gofed. Hr. Baron v. Edwensclau m. Gem. a. Dresden. Hr. Gutsbes. Schmitz a. Schloß Bummenthal. Hr. Insp. Horn a. Gditz. Die Hrn. Kauf. Wend a. Carlshagen, Fuchmann a. Hannover, Gröbner a. Naumburg, Schreiber a. Köthen. Hr. Wilmshel. Liebe a. Regena.
Hotel zur Eisenbahn. Hr. Oberst a. D. v. Glafenapp m. Frau, Tochter u. Junger a. Petersburg. Frau Bakor Hen m. Junger, Frei. Duntz u. Frei. Seemann a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Helm a. Berlin, Bach a. Bielefeld, Lauiene a. Prag, Fischer a. Bittenberg. Hr. Bahnbeamter Richter a. Jabna.

Meteorologische Beobachtungen.

12. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Ruthdruck . . .	332,28 Par. L.	332,09 Par. L.	332,14 Par. L.	332,17 Par. L.
Dunstdruck . . .	3,74 Par. L.	3,31 Par. L.	4,10 Par. L.	3,72 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	71 pCt.	26 pCt.	62 pCt.	53 pCt.
Luftwärme . . .	11,2 G. Rm.	2,26 G. Rm.	1,41 G. Rm.	16,0 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Das in der Bitterfelder Stadtklur gelegene, im Flurhypothekenduche Vol. VI. No. 267 auf den Namen des **Johann Christian Louis Graßhoff** in Beyersdorf eingetragene Grundstück:

„1/2 Acker Altrobelandwiesel“, abgeschätzt am 15. August 1860 auf 483 Rthl 5 Gr. Court., soll in dem auf Antrag der Erben

am **28. Mai** er. **Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierbei wird bemerkt, daß:

- a) die Lage und die Verkaufsbedingungen in der Registratur des Gerichts eingesehen werden können,
- b) auf Anordnung des vormundschaftlichen Gerichts der Termin blos **Vormittags** abgehalten wird.

Bitterfeld, den 10. April 1861.

(L. S.) **Königliche Kreisgerichts-Commission I.**
Beiz.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Materialwaarenhändlers **Christian Julius Moritz Moeller** zu Eilenburg ist der Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **23. April 1861** Nachmittags 5 Uhr festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechtsanwalt **Hanke** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den **22. Mai 1861** **Vorm. 11 Uhr** im Kreisgerichtsgebäude vor dem Kommissar, dem Königlichen Gerichts-Assessor Herrn **Nicholsky** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **15. Juni 1861** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsählig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **15. Juni 1861** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forde-

rungen, sowie von Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den **22. Juni 1861** **Vormitt. 11 Uhr** im Kreisgerichtsgebäude vor dem obengenannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten angeben. Demjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte **Sauerzeitg** und **Verendes**.

Eilenburg, den 8. Mai 1861.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das den minderjährigen Geschwistern von **Lorch** gehörige Rittergut **Schönstedt**, 3/4 Stunden von hier, im hiesigen Kreise belegen, sowie verschiedene den genannten Geschwistern gehörige Landgrundstücke hiesiger Klur sollen in dem auf

den **31. Mai** d. J. **11 Uhr** an Gerichtsstelle hier selbst anberaumten Termine meistbietend verpackt werden.

Von dem zu verpackenden Areal sind 5 1/2 Morgen Gärten, 710 Morgen Acker, incl. 10 Morgen Schläggräben, 64 Morgen Wiesen und 67 Morgen Acker und Gutweiden. Vieh,

Ufer- und Wirtschaftsgeräthe soll Pächter gegen die Care übernehmen; die Pachtzeit soll nach dem Antrage des Vormundes der Pächter auf 12 Jahre bestimmt werden, die Uebergabe zum 1. Juli cr. erfolgen.

Die über diese und die sonstigen Modalitäten der Verpachtung noch zu stellenden näheren Bedingungen, sowie der aufzunehmende Pachtanschlag werden — nachdem sie obervormundschaftlich genehmigt worden — innerhalb der letzten 14 Tage vor dem Termine an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht offen liegen; auch auf Erfordern und gegen Entrichtung der Kopialien von gebachter Zeit ab Nachsiehabern ab schriftlich mitgetheilt werden.

Weissensee bei Erfurt, den 1. Mai 1861.
Königl. Kreisgerichts-Commission II.

Der jährliche Verkauf für das Diakonissenhaus findet Mitte Juni statt; wir bitten herzlich die uns zugehenden Geschenke oder Arbeiten bis dahin zukommen zu lassen.

Halle, den 8. Mai 1861.

Consistorialrathin Tholuck.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 16. Mai d. J. von früh 9 Uhr ab, werden in der Behausung der Frau Dr. Sander hier folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert und zwar unter andern auch:

1 Flügel, 1 Kutsche, 1 Droschke, 1 Schlitten, neues und altes Geschirr, 3 Satteln, 1 Aderwagen und 1 Drebböle.

Kalleben a/S., den 10. Mai 1861.

Gartmann, Auctionator.

Knochen-Kohlen-Auction.

Künftigen 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr sollen in der Semmelschen Zuckerfabrik hier, 3 Bottiche mit circa 180 Centner Knochenkohle meistbietend versteigert werden.

Weissenfels, am 10. Mai 1861.

Der Auctions Commissarius Lorenz.

Sieben erschien:

Wer ist der König von Ungarn, der jetzt als Kläger vor dem Englischen Kanzleigerichtshof erscheint?

Ein Brief an Lord Russell, Ihrer Majestät ersten Staatssekretär für auswärt. Angelegenheiten, von Toulmin Smith, Rechtsanwalt an Lincoln Inn. Mit einem Vorwort von Fr. Szarvady. 4 1/2 Bog. Geh. 10 Sgr.

Der Prozess, welchen Kaiser Franz Joseph in seiner angeblichen Eigenschaft eines Königs von Ungarn gegen Kossuth in London zur Verhinderung des Druckes ungarischer Geldnoten anhängig gemacht, nimmt das Interesse des gesammten Publicums in Anspruch. Der Kern des Streits läuft auf die Frage hinaus: „Wer ist König von Ungarn“ und darauf antwortet der englische Rechtsgelehrte in der vorliegenden Broschüre, daß Kaiser Franz Joseph vorläufig keine Befugnis habe, im Namen der ungarischen Krone das Wort zu führen. Verlag von Franz Duncker in Berlin.

Ein Wohnhaus in einer größeren Kreis- und Garnisonstadt, worin seit vielen Jahren ein sehr flottcs Material- und Tabacksgeschäft betrieben wird, soll umzugsbalber baldigst verkauft werden. Zur Uebernahme des Hauses und der vorrätigen current. Waaren sind ca. 3500 Rthl erforderlich.

Ein Hüfnergut, wobei 135 Mg. Land u. 11 Morg. Elbmiesen; Forderung 11,500 Rthl, Anz. 5500 Rthl.

Ein Kossätbengut mit 40 Morg. Land; Forderung 2500 Rthl.

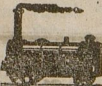
Ein Kossätbengut mit 25 Morg. Land; Forderung 2200 Rthl.

Eine Windmühle in guter Lage, mit Wohnhaus und 2 Morg. Land; Ford. 1700 Rthl, zum Verkauf übergeben.

Alles Nähere durch das Commissions-Bureau von Fr. Zoepfel in Wittenberg (Zeltung).

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner sucht sogleich oder zum ersten Juni eine Stelle. Briefe unter B. S. # 6 poste restante franco Lauchstedt.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Für die Besucher der vom 23. bis 25. Mai cr. hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung werden vom 24. huj. zu dem 8 Uhr 45 Min. Vormittags von Halle abgehenden Personenzuge Billets zum einfachen Fahrpreise in Halle und auf allen zwischen Halle und Züterbog gelegenen Stationen ausgegeben werden, welche zugleich zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis incl. den 26. d. Mts. berechtigen, auf welche aber Freizeigeld nicht gewährt wird. Berlin, den 4. Mai 1861. Die Direction.

Bekanntmachung. Germania.

Hagel-Vericherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessenen billigsten Prämienätzen und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigungssumme sofort nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommene Anerkennung des verehrlichen ökonomischen Publicums gefunden, so daß ich die Anstalt als Vertreter derselben zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin. Statuten, Saatzregister u. werden bei mir verabreicht.

Lauchstädt, den 15. April 1861.

Agent der Germania.
Carl Schneider.

Dem Kaufmann Herrn Wilh. Schröder in Solleben haben wir mit Genehmigung Königlichcr Regierung eine Agentur unserer Gesellschaft für Solleben und Umgegend übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Halle a/S., den 10. Mai 1861.

Die Haupt-Agentur der Kölnischen Hagel-Vericherungs-Gesellschaft. Weise & Pfaffe.

Bezug nehmend an obige Annonce empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungsanträgen und bin zur Ertheilung jeder Auskunft gern bereit.

Holleben, d. 10. Mai 1861.

Wilh. Schröder.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Handschuhfabrik befindet sich jetzt große Märkerstraße Nr. 4.

Eine größere und eine kleinere Familienwohnung sofort zu vermietten bei

J. G. Mann & Söhne.

Ein junger Mann, 19 Jahr alt, welcher in einem Colonial- und Kurzwaaren-Engros- und Detail-Geschäft gelernt und mit den Comtoir-Arbeiten vertraut ist, sucht baldigst Engagement am liebsten im Engros-Geschäft; derselbe würde auch erbötig sein, noch 1/2 Jahr als Volontair zu fungiren. Gebiete darauf reflectirende Herrn. Principale wollen ihre Adresse unter Chiffre T. K. # 8 bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Auf der Eilenburg-Leipziger Ebauffsee können Steinschläger lohnende Beschäftigung erhalten; hierauf Reflectirende wollen sich an den Ebauffsee-Aufseher Niese zu Eilenburg wenden.

Ein junge Dame, Engländerin von Geburt und gegenwärtig in London, wünscht in einer gebildeten deutschen Familie eine Stelle als Erziehlerin. Dieselbe ist der deutschen Sprache mächtig und würde bei Kindern bis zu 15 Jahren, neben dem Unterrichte in ihrer Muttersprache und im Französischen, auch die Musik- und Zeichenstunden zu übernehmen bereit sein. Nähere Auskunft ertheilt:

Benno Eschischwitz,
Ordin. d. hies. Realschule.

Ein mit guten Attesten versehenes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht zum 1. Juli oder August eine Stelle zu selbstständiger Führung der Landwirthschaft. Adressen werden erbeten unter der Chiffre N. H. Zeitz, poste restante.

Beachtungswerthe Gelegenheit

zum Ankaufe eines sich selbst empfehlenden Mühlengrundstücks einige Meilen von Leipzig, in wahrhaft reizender als auch vorzüglicher Mahlmühle, mit 2 Mahlgängen, Det. u. Schneidemühle, starker ausbaltender Wasserkraft, ca. 20 Mrgn. fruchtbarer Gärten, Wiesen u. Feldern, Vorräthen u. Inventar, Pferden, Kühen u. a. m. für den soliden Preis von 7600 Rthl bei 3 bis 4000 Rthl Anzahlung und Stundung der Restkauf-Gelder bietet und ertheilt Selbstkäufers das Nähere der

Deconom G. Koch in Schildau.

100, 200 und 300 Rthl sind auf kurze Zeit auszuleihen gr. Sandberg Nr. 12.

Stahlfeder-Matrizen

vorrätig, bekanntlich am billigsten und unter jeder Garantie, sowohl für den Inhalt als auch für die Solidität der Arbeit, mit und ohne Holzrahmen von 4 1/2 Rthl an, sowie feinere mit Hochhaarpolster, empfiehlt

A. Lange,

Lapezier u. Decorateur, Sahlhof 3. blauen Hecht. Alle anderen in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt ausgeführt.

Ein sehr rentables Landgut mit fast neuen massiven Gebäuden und 100 Morgen separirtem, dicht am Gehöfte liegendem, unter dem Pfluge befindlichen Acker, incl. 10 Morgen Wiesen, — durchgängig zum Rübenbau geeignet, in der Nähe von mehreren Zuckerfabriken unweit Halle, wird nebst einem dazu gehörigen Gasthofe, der alljährlich ca. 120 Rthl Pachtgelder einbringt, Familienverhältnisse halber preiswerth und bald zu verkaufen gesucht. Die Hälfte der Kaufgelder können darauf stehen bleiben. Unterhändler werden verboten. Wo? sagt Ed. Stückrath in der Exped. d. Zeitung.

Ein in vier C-Federn hängender Kutschwagen, leichter Zweispänner, ist billig zu verkaufen „Stadt Kölln“ vor dem Klauenthor.

Kapitalien von

1000 Rthl, 2 bis 5000 Rthl, 7000 Rthl und 10 bis 12,000 Rthl hat auf gute Hypothek zum Ausleihen in Auftrag J. G. Fiedler in Halle a/S.

Gesuch einer Verwalterstelle.

Ein Deconom in den 30er Jahren, im Rechnungsfach, Rübenbau und allen Zweigen der Deconomie erfahren, sucht mit bescheidenen Ansprüchen von jetzt ab oder 1. Juli d. J. eine Stelle. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler in Halle a/S.

Auf ein mit allen Branchen versehenes Mitertgut und tüchtigen Deconomen als Lehrling, kann ein Lehrling placirt werden.

Für einen pract. Deconomen wird bei 5 bis 6000 Rthl Vermögen zur Uebernahme bis Johanni d. J. eine Pachtung gesucht. Gefällige Offerten franco an den Agent

C. F. Weise in Delitzsch.

Ein Barbiergehülfe kann sogleich in Condition treten beim Barbierherrn L. Heimann, große Ulrichsstraße Nr. 47.

Für Gehörtrante
 und die galvanische Einwirkung gegen Nervenleiden, so wie des mineralischen Magnets gegen fast augenblickliche Beseitigung der Zahnschmerzen bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.
 Dr. medic. Tieftrunk.

Gasthofs-Verkauf.
 Ein in einer Kreisstadt belegener Gasthof mit einem großen Garten, einer Kegelbahn und allen Utensilien soll sofort veränderungshalber für 7000 R^r verkauft werden. Der Verkehr von Fremden in demselben ist wegen des erfolgenden täglichen Ausspannens eines Personewagens zwischen Merseburg und Artern ein beständiger und ist die Gastwirthschaft überhaupt bis jetzt mit sehr gutem Erfolg betrieben. Nähere Auskunft ertheilt
 Quersfurt. C. Koelbel, Exped.

Die Bäckerei wird sofort oder bis 1. Juli zu pachten oder kaufen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre B. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. abzugeben.

Haus-Verkauf.
 Ein hier im J. 1858 neu und solide gebautes, jetzt vollständig hergestelltes Haus in bester Lage, vier Geschos hoch, im Erdgeschos einen Laden mit Stube, in jedem der übrigen Geschosse drei Stuben, Entrée, Küche und Kammer enthaltend, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden.
 Halle. Stengel, Mauermeister.

Eine Wohnung zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 56.

Amerik. Pferdejahn-Mais erhielt wieder und offerire 4 $\frac{1}{2}$ R^r pr. Scheffel.
 Halle. **Erichson Fritzsche**, gr. Ulrichsstr. Nr. 38.

Pr. Cephal. Coriuthen 7 $\frac{1}{2}$ U pr. 1 R^r,
Patras Coriuthen 10 U pr. 1 R^r,
Pr. Clème: Nofinen 6 U pr. 1 R^r,
Smynaer Nofinen 7 $\frac{1}{2}$ U pr. 1 R^r,
Gemahlener Nofinade 6 $\frac{1}{2}$ U pr. 1 R^r,
Gemahlener Meis 6 $\frac{3}{4}$ U pr. 1 R^r
 empfiehlt
 Halle. **Erichson Fritzsche.**

Geschäfte Schnittäpfel, Geb. Cauerkirchchen, Pr. Franz. Cath. Pfäumen 4 $\frac{1}{2}$ R^r pr. U,
Türk. Pfäumen 8 $\frac{1}{2}$ R^r pr. G,
 Bestes reines Pfäumenmehl in Dr. hofsten billigt bei
 Halle. **Erichson Fritzsche.**

Zum bevorstehenden Feste!
 ff. Weizenmehl von bekannter Güte, Belle blante Clème: Nofinen, Neue Coriuthen, f. B. Schmelzbutter, f. Canehl und Cassia u., f. Nofinade in Broden à U 5 R^r, f. gel. Nofinade pr. 1 R^r 6 U u. 1 R^r 6 $\frac{1}{2}$ U,
 f. Carol. Reife pr. 1 R^r 9 U,
 f. Java: Tafel: Reis pr. 1 R^r 11 U,
 f. Arac: Reis pr. 1 R^r 12 $\frac{1}{4}$ U,
 f. Canehl à U 16 R^r empfiehlt seinen geehrten Abnehmern
Theodor Müller.
 Cönnern, im Mai 1861.

Strohpapiere in Ballen zum Fabrikpreise empfiehlt
Theod. Müller.
 Cönnern, den 12. Mai 1861.

Crystallwasser von **Constant Bübring** in Berlin vorrätig in der Löwen-Apotheke.

Pochholz-Kugeln und weißbuche Kegel in Auswahl bei **Heinrich Karas**, Klausthorstr. Nr. 7.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht in Wömlitz Nr. 24 zu verkaufen.

Zuchtvieh-Verkauf.
 140 St. Haimmel,
 4 St. Voigtländer Ochsen,
 1 zwei Jahr alter Bulle (Schwarzschede)
 stehen zum Verkauf beim Deconom
Becker in Brehna.

Eine Partie Strohhüte
 für Herren, Damen und Kinder, garnirt und ungarirt, sowie **Stroh- und Rosshaar-Bordüren** und **Blumen**, sollen wegen Aufgabe dieses Artikels zum wirklichen Einkaufspreis abgelassen werden bei
Alexander Blau, früher Geschw. Scharnke.
 Leipzigerstraße Nr. 103, im „gold. Löwen“,
 (Aden neben Herrn Mechanikus Dähne).

Fortgesetzter Ausverkauf.
 In der Absicht, die zur **Dr. Gottheilschen Conc.-Masse** gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in
 glatten und faconirten seidnen, Atlas- und Sammetbändern in größter Auswahl, Plüsch, Sammet, Daffet, Florence, Marcelline, ital. und engl. Strohhüten, Band-, Hans- und Palmhüten für Damen und Mädchen, künstlichen Blumen, Federn, Morgenhäubchen, Coiffuren, Spitzen- und Konten-Mantillen, franz. Spitzen in allen Breiten und Qualitäten, gestickte Taschentücher, Kragen und Streifen, Tüll, Huttruden, Null, Piqué, Gambri, Shirting, Futter-Gaze und Leinwand u. s. w.; ferner allen Arten von Besäzen, Korbeln, Schnuren, Rosetten, Eise, Quasten, Bolle, Baumwolle, breit und schmalen Stahlreifen, fertigen Crinolinen u. s. w. u. s. w.,
 so schnell als möglich gänzlich zu räumen, will ich dieselben von heute an zu noch weit billigeren Preisen, als dies bisher der Fall gewesen ist, verkaufen, und bitte diese äußerst vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf ja nicht unbeachtet zu lassen.
Carl Deichmann,
 Verwalter der Masse.

Grabkreuze, Grabkissen und Grabsteine
 von Kunstgussstein, höchst sauber gearbeitet und jeder Witterung trotzend; ferner eine Figur, die „Fischerin“ (nach Rauch) darstellend, und endlich:
 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank und einige andere Meubles, Utensilien u. s. w., welche zur **Maurermeister Heegewaldtschen Conc.-Masse** gehören, verkaufe ich, um damit baldigt zu räumen, zu den höchst billigen gerichtlichen Taxpreisen.
Carl Deichmann, Verw. der Masse.

Beachtenswerth für Lohgerber.
 Eine 7' tiefe und 7' breite Lohgrube, 4 Kalkfächer von 100 Cubitfuß Inhalt, 2 ovale Wannen zum Einweichen resp. zur Beize, sämmtlich von Kiefernholz und in gutem Stande, eine Zuriethetel mit Zink beschlagen, sowie verschiedene kleine Gerbergeräthschaften sind billigt zu verkaufen durch den **Kfsm. Carl Deichmann,** Ober-Leipzigerstraße.



in Halle nur allein bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, in Zörbig bei Herrn **F. W. Reinboth.**

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarth, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit harinadiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn **W. Hesse** hier selbst zu beziehenden Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.
 Halle, den 17. Juni 1856. (L. S.) Dr. Weber, prakt. Arzt.

Gute feimfähige Surkenkerne bei **W. Dietz**, große Ulrichsstraße Nr. 22.

Echte feimfähige Surkenkerne und andere Sämerei verkauft **W. Wanglöben**, Steinthor Nr. 5.

Ein Hundewagen steht zu verkaufen in der **Bärgasse Nr. 9.**

Auf einem großen Aente hiesiger Gegend findet jetzt oder zu Johann ein Lehrling Plaz. Näheres theilt **Kleemann**, Halle, Klausthorstraße Nr. 7, auf frankirte Anfragen mit.

Holzstifte in allen Nummern und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.
 Zörbig, den 9. Mai 1861.
 Die Holzstiftfabrik v. **Karl Saller.**

Fabrikate aus Marmor, bestehend in Kaminbekleidungen, Zimmer Säulen, Fensterbänke, Thür- und Fensterbekleidung, Fliesen zu Parquetfußböden, Waschtischauslässe, Tisch-, Kommoden- und Consolplatten, sowie die verschiedenartigsten Gegenstände, welche sich zu Zimmergarnituren, wie zu Gelegenheitsgeschenken eignen, empfiehlt die Fabrik von **Schulze & Wilhelm** in Nordhausen a/ Harz.
 Knochen, Odern und Metalle werden im Kefse'schen Geschäfte, Klausthorvorstadt Nr. 9, eingekauft, — **Kumnte** und **Geschirre** u. g. aller Art, vorzüglich für auswärtige Sattler passend, werden billig verkauft von
A. Ritter & Comp.

Die Strohhut- und Blumen-Fabrik
von Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24, empfiehlt
Panama- u. Maracaibo-Hüte mit Garnirung prima Qualität v. 1 1/2 Rthn,
Florentiner u. englische „ do. do. v. 1 Rth an,
Palmhüte in braun, schwarz u. bunt do. do. v. 15 Sgr. an.

Braune, schwarze u. ital. Damen-, Mädchen- u. Knabenhüte in den neuesten Façons empfiehlt das Stück von 5 Sgr. an **Louis Sachs.**

Eine reiche Auswahl in **Blumen, Federn, Strohgarnirungen** u. zu auffallend billigen Preisen, empfiehlt **Louis Sachs.**

Seidene Hutbänder im modernsten Genre und guter Qualität, die B. Elle von 3 1/2 Sgr. an, empfiehlt **Louis Sachs, gr. Ulrichstraße 24.**

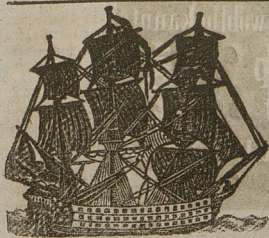
Wiener Morgenschuhe u. Pantoffeln.
 Diese außerordentlich leichte wie zierliche Fuß-Bekleidung, für Meis- sen wie zum Hausgebrauch passend, empfing in großer Auswahl für Da- men und Herren **Richard Pauly, gr. Steinstraße Nr. 8.**

Das Wellenbad zur Wasserkunst
 wird am 15. d. M. eröffnet und empfiehlt dasselbe zur gefälligen Benutzung **Ab. Zabel.**

Die **Tenschler'schen Douch- und Wellenbäder**, sowie **Restauration und Kaffeegarten** bestens in Stand gesetzt, wer- den den 15. Mai eröffnet. Kalte und warme Speisen und Getränke, **echt bairisch Bier**, wird bestens empfohlen. Den früher geneig- ten Zuspruch auch diese Saison hoffend, empfiehlt sich bestens der Besitzer dieser Anstalt.
 Halle a/S., den 13. Mai 1861.

Natürliche Mineral-Wässer
 sind in frischer Füllung von den Quellen bezogen vorrätig und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen **die Engel-Apothek.**

Das Mode-Magazin
 für **Herren- und Knaben-Bekleidung**
 von **A. Nathansohn, Schneider-Meister,**
 große Klausstraße Nr. 37,
 empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.
 Ein großer neuer Thür. Kleiderschrank (Aborn) ist zu verkaufen v. d. Steinthor 10.



Hier noch nie gesehen.
 Außerordentliche Kunstausstellung von London, ein vollkommen meisterhaft ausgeführtes und bis ins kleinste Detail ausgerüstetes großes Linien-Kriegsschiff mit 120 Kanonen, nur 23 mal kleiner als das große Original, auf welchem der unsterbliche Admiral Nelson kommandirte und die größte Seeschlacht bei Trafalgar gewann. Dasselbe ist täglich von Mor- gens 9 bis Abends 8 Uhr im Saale des englischen Hofes zur Schau aufgestellt. Eintrittspreis à Person 2 1/2 Sgr. Kinder zah- len 1 Sgr. Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebenst **H. Lindner.**

Soeben erschien und ist vorrätig bei **Richard Mühlmann in Halle** (Brüderstraße 4):
Beyschlag, Prof. Dr. th., Evangelische Predigten. Zweite Samm- lung. n. 20 Sgr., gebund. n. 27 1/2 Sgr.
Münkel, Pastor Dr. th., Karl Joh. Phil. Spitta. Ein Lebensbild. n. 25 Sgr.

Feinste Schmelzbutterm,
 3 1/2 Pfd. für 1 Thaler, empfiehlt
C. F. Baentsch, Marktplatz Nr. 6.

Cleme- u. Cisme-Rosinen, Zante-Corinthen, Mandeln, Gewürze, feinstes gemahlene und Brod-Zucker u. u., in bester Waare, zu den billigsten Stadtpreisen bei **C. F. Baentsch, Marktplatz Nr. 6.**

Eine schwarzbraune Stute steht billig zu ver- kaufen im Gasthof zum „schwarzen Bär.“

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf bei **Emanuel Berger** in Gönnern.

Ein Kellnerbursche wird angenom- men im schwarzen Bär.

Zwei Wohnungen mit Burschengelass sogleich oder den 1. Juni beziehbar
 fl. Ulrichstraße Nr. 7.

Maitrank
 à Flasche 10 Sgr stets frisch.
Conditorei von O. Beyer,
 große Ulrichstraße 56.

Ganz frische und vorzüglich fette **Hornale** sind billig zu haben auf dem Wagen an der **Marktkirche.**

Frischer Kalk
 Freitag am 17. Mai in der Ziegelei bei Sen- newig.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Meinen Verkauf und Versandt von
Preß-Hefe!
 empfehle ich in längst anerkannt reinster, vor- züglich gährungsfräftigster Qualität bei jedem Quantum von täglich frischem Empfang.
F. Beerholdt.

Allebesten **Cleme-Rosinen** à 1/2 5 1/2 Sgr, prima **Zante-Corinthen** à 1/2 4 Sgr, für 1 Rth 8 U, große **Avola-Mandeln, Ci- tronat** und ff. **Gewürz** empfiehlt billigt **F. Beerholdt.**

So eben empfing Sendung ganz frischer bai- rischer prima-
Schmelzbutterm!
 und empfehle ich dieselbe bei Kübeln und aus- geslochen à 1/2 8 1/2 Sgr.
F. Beerholdt am Markt,
 Bäckershof Nr. 9.

Frische **Schmelzbutterm,** bei Kübeln und ausgeslochen billigt.
Leop. Kühling, Butterhandlung.

Von **Schweizer- und Limburger Käse** halte ich stets großes Lager u. em- pfehle solches zur geneigten Abnahme.
Leop. Kühling,
 Gr. Steinstraße Nr. 73, und Markt und Bärgeffen- Ecke Nr. 1.

Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, gemahlene Mastixad u. Me- lis, Rosenwasser, Citronen-Öel, frische Schmelzbutterm, Gewürze aller Art, feinstes Provençer-Öel u. frisches Mohn- öl, wie alle zum Baden nöthigen Waaren halten billigt empfohlen
Halle. Kersten & Dellmann.

Maiwein
 aus frischen Kräutern und seinem Mostwein empfehlen den Herren Wirtben besonders billig **Halle. Kersten & Dellmann.**

Preßhese
 in besser gährungsfräftiger Qualität stets frisch empfiehlt **Aug. Apelt.**

Frische Speckbück- linge erhielt **G. Goldschmidt.**

Gurkenkerne, **Naumb. lange,** in keimfähiger Waare bei **Reinhold Kirsten.**

Maitrank
 von frischen Kräutern, à Fl. 7 1/2 Sgr, bei **Reinhold Kirsten,**
 Gr. Steinstr. Nr. 12.

Die angezeigte Bierverlegerstelle ist besetzt.
Ed. Strückerath.

Bad Wittekind.
 Mittwoch den 15. Mai zur Eröffnung der Bade-Saison **Concert.**
 Anfang 3 Uhr.
 Entrée für Herren 2 1/2 Sgr.
 Entrée für Damen 1 1/2 Sgr.
E. John, Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Gestern Nachmittag kurz nach 6 Uhr entriß uns der Tod nach längerer Kränklichkeit, doch ganz unerwartet, unsere liebe freundliche **Helene,** in einem Alter von 2 Jahren und 1 Monat. Tiefbetrübt zeigen wir dies allen Verwandten und Freunden, mit Bitte um stillen Beileid, hierdurch an.
 M ü c h e l n, den 11. Mai 1861.
Koben, Kreis-Gerichts-Secretair,
 und Frau.

Gallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Gallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Gallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insektionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 110.

Halle, Dienstag den 14. Mai

Hierzu eine Beilage.

1861.

Telegraphische Depeschen.

Genf, Sonnabend d. 11. Mai. Die Regierung des Kantons hat in corpore ihre Entlassung genommen, weil der Gerichtshof eine James Fazy zugefügte Realinjurie nicht als Attentat auf eine funktionierende Magistratsperson betrachtet und bestraft hat.

Triest, Sonntag d. 12. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Cetinje vom 10. d. haben die dortige Konsulu der Großmächte den Fürsten von Montenegro bestimmt, einen Lebensmittel-Transport durch Militärpersonen seiner Umgebung nach Niksic eskortiren zu lassen. Man hoffte, in Erwartung der Friedensmission Omer Pascha's, die Waffenruhe zu erhalten.

Triest, Sonnabend d. 11. Mai. Der Lloyd-Dampfer ist mit der Ueberlandpost aus Alexandrien eingetroffen. Aus Shanghai wird vom 22. März gemeldet, daß daselbst der Begeh nach Manufakturwaaren im Zunehmen war. — Die Rebellen waren bemüht, mit den Ausländern sich auf freundschaftlichen Fuß zu stellen. — In Peking war ein Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten errichtet worden.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schornsteinfegermeister Hamann zu Neustädt im Kreise Freistadt die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die „Spen. Bzg.“ berichtet: Der auf der Flucht ergriffene Polizeioberst Pafke ist gestern früh halb 7 Uhr von dem Polizeirath Schwanzler und einem schwedischen Polizeibeamten, der den Verhafteten von Ostad ab nicht verlassen hat, zur Stadtvogtei eingeliefert worden. Die Reise ist nur in kleinen Strecken zurückgelegt worden, weil sich in allen Städten, die der Gefangene mit seiner Escorte zu passiren hatte, eine große Aufregung gezeigt hatte. Zuerst wurde diese, und zwar in sehr hervorragender Weise, bei der Landung in Lübeck bemerkbar. Dort hatten sich Hunderte von Menschen auf dem Landungsplatz versammelt und viel Lärmen empfangen den stechbriefflich verfolgten preussischen Polizeiobersten. Von da ab zog man es vor, einen anderen unerwarteten Weg einzuschlagen. Von Spandau aus ist der Weg zu Wagen zurückgelegt worden. Die beiden schwedischen Polizeibeamten, welche den Inculpanten von Ostad aus geleitet haben, sind mit nach Berlin gekommen. Der Untersuchungsrichter war von der Stunde der Ankunft des Gefangenen vorher benachrichtigt worden. Er fand sich daher schon gestern am frühen Morgen ein und folgte sofort die erste vorgezeichnete Vernehmung. Der Angeklagte bestreitet, wie man hört, energisch die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen. Voraussetzlich wird die Voruntersuchung noch lange nicht beendet sein, und vorher dürfte in dem kürzesten Fall eine Entlassung des Verhafteten nicht erfolgen.

Die Correspond. „Stern“ schreibt: Der Polizeioberst Pafke ist nun endlich und in Würdigung heute früh halb 7 Uhr in Berlin eingekerkert worden. Man hat — wir berichten aus sicherer Quelle — 12000 Thlr. bei ihm gefunden. Seine Frau, welche sich übrigens noch in der alten Anwesenheit aufhält, hatte bald nach der Ankunft eine Unterredung mit ihm, natürlich unter Beaufsichtigung. Drei schwedische Polizisten und zwei hiesige Kriminalbeamte eskortiren den Flüchtling. — Die Dispositionsstellung des Polizeipräsidenten v. Zedlitz liegt zur Allerhöchsten Entscheidung vor.

Das hiesige General-Postamt verläßt das Gerücht, als habe es einen von Pafke aus Ostad hier angelangten und an den Polizeilieutenant Greiff gerichteten Brief mit Beschlag belegt, für unbegründet. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden viele Beschwerden über Ueberbürdung bei den Einschüßungen zur Ein-



anzminister an
us-Gefälle in
e befürwortet.
e das Unter-
betreffen, und
r die bevorste-
g. Dieserweg,
ive lebhaft an,
Die Debatte wird
Außerdem ste-
berinsregierun-
des rheinisch-

pligliche Amen-
cessionierung der
das Gesetz über
ede in den we-
kündigte Stif-
en Verhältnisse

hat ihren Be-
essliche Angele-
i der Position
ist der in der
wartung auszu-
höht zu sehen,
n läßt“, aber-
s ferner der
en eine höhere
Der Minister
regierung gewe-
rrichten. Vor-
t die pachtlos
werden könne;

mit Hilfe des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten in Halle einen Lehrstuhl für die landwirtschaftlichen Disciplinen, wie ein solcher in Berlin seit einiger Zeit bestehe, etatsmäßig einrichten zu können. — Ein fernerer Antrag, die Erwartung auszusprechen, die Staatsregierung werde darauf Bedacht nehmen, den Landgestüthen eine dem Bedürfnis mehr entsprechende Ausdehnung zu geben, wurde einstimmig angenommen. Der Minister erklärte, diesem Antrage gerne zu entsprechen, sobald die hierzu nöthigen Mittel gewährt würden.

Das Gesetz über die gerichtliche Verfolgung von Beamten u. s. w. ist, wie verlautet, von der Justiz-Commission des Herrenhauses (Präsident Graf Rittberg) einstimmig abgelehnt worden.

Das Abgeordnetenhaus wird sich am künftigen Freitag vertagen, jedoch am Mittwoch nach dem Feste, also am 22., seine Arbeiten wieder aufnehmen, welche sich wegen des Deutschen Handelsgesetzbuches voraussichtlich bis in die zweite Juniwoche hinziehen werden.

Das Justizministerium beschäftigt sich jetzt wiederum mit Abänderungen der bestehenden Concurs-Ordnung. Diese Reformen betreffen besonders das Verwalter- und Cessions-Wesen, welches den Gewerbetreibenden bisher vielfache Schwierigkeiten bereitet hat.

Die „Allg.-Bzg.“ meldet aus Stettin: Der Kreisrichter a. D. Wiefener, welcher seit dem Jahre 1849, wegen politischer Bergehen angeklagt, aus dem Staatsdienste entlassen war und seitdem sich vergebens bei dem Minister Simons um Wiederanstellung beworben hatte, ist jetzt zum Rechtsanwält und Notar in Wollin ernannt worden.

München, d. 10. Mai. Gestern Abends halb 5 Uhr fand nach siebenwöchentlichen Leiden Professor Dr. Ernst v. Bassalk. Geb-